

1. Übersicht Begleitmaterial

- | | |
|--|-------------------|
| - Deckblatt zum Unitplan (Formularvorlage) | WORD 2010 Vorlage |
| - Unitplan (Formularvorlage) | WORD 2010 Vorlage |
| - Unitplan mit Kommentierung | PDF Datei |
| - Unitplan <i>Growing up in Canada</i> (Englisch Klasse 7) | PDF Datei |

Für Kollegen und Kolleginnen, die mit älteren Systemen arbeiten, stehen die Formularvorlagen auch für WORD 97 – 2004 zur Verfügung.

2. Einführendes

Ergänzend zum Aufsatz ***Sprachenunterricht mit dem Unitplan*** (s. Lernchancen 99-100/2014) werden mit diesem Begleitmaterial Hilfen und Werkzeuge zur Verfügung gestellt, mit denen die praktische Umsetzung des Unitplans für den Englischunterricht erleichtert wird. Die beiden PDF-Dateien dienen der Veranschaulichung, wie ein Unitplan, an dem sich die Schüler im Unterricht orientieren müssen, aufgebaut ist. Mit Hilfe der Formulardateien für MS Office WORD im Format einer Vorlage lassen sich recht schnell Unitpläne im einheitlichen Design für Schüler erstellen.

3. Wie ist ein Unitplan aufgebaut?

Ein Unitplan ist im Grunde eine Tabelle, aus der die Schüler und Schülerinnen entnehmen können, ...

- **was** sie in dieser Unit **lernen** werden,
- **welche Aufgaben** zu erledigen sind,
- welchem **Schwierigkeitsniveau** die Aufgaben zugeordnet sind,
- mit welcher **Sozialform** diese Aufgaben zu bearbeiten sind,
- um welchen **Aufgabentyp** es sich handelt
- welcher **Kompetenzbereich** gefördert wird,
- ob, und wenn ja, welche **Hilfen** es zu den Aufgaben gibt,
- und schließlich, welches **Lösungsblatt** für die Überprüfung notwendig ist.

Den Fundus, aus dem man das Gros der Aufgaben schöpft, bildet das Standardlehrwerk samt zugehörigem Begleitmaterial, das im Englischunterricht der jeweiligen Schule eingesetzt wird. Didaktisch und methodisch gut aufbereitete Lehrwerke, in der die Aufgaben innerhalb einer Unit inhaltlich gut strukturiert und für Schüler gut nachvollziehbar formuliert sind, erleichtern die Auswahl der Aufgaben für den Unitplan erheblich.

Dennoch spricht nichts dagegen, an einigen Stellen abzuweichen, und Material aus anderen Quellen mit einzubeziehen. Das kann manchmal dann notwendig sein, wenn handlungs- und produktorientierte Aufgaben gefordert sind, oder aber Differenzierungsmaßnahmen besondere Förder- und Forderaufgaben verlangen.

4. Wie arbeite ich mit den Formularvorlagen?

Hat man bei der Vorbereitung für eine Unit alle Aufgaben und Lösungen ausgewählt, zusammengetragen und strukturiert, gilt es im nächsten Schritt diese Aufgaben für Schüler und Schülerinnen übersichtlich in Form eines Plans aufzubereiten. Dabei hat es sich in der Praxis als sehr hilfreich erwiesen, MS Office WORD-Formularvorlagen einzusetzen. Damit können Layout, Schriftarten, -größen und -farben festgelegt werden, so dass die Schüler bei ihren Unitplänen immer ein einheitliches Design vorfinden.

Damit auch die Eingabe der Aufgabenstellungen, Hilfen, Sozialformen, etc. möglichst effizient und damit zeitsparend vonstatten geht, wurde hier eine spezielle Formularvorlage für MS Office WORD entwickelt. Basis dieser Formularvorlage ist eine Tabelle, in der vorgegebene Textfelder und Dropboxen eingebunden sind. Diese Formularvorlage ist geschützt, d. h., es können nur die vorgegebenen Eingabefelder bearbeitet werden (Für Änderungen der Formularvorlage siehe auch Hinweise weiter unten).

Was auf den ersten Blick wie eine Einschränkung wirkt, hat den entscheidenden Vorteil, dass die Texteingaben in der Regel keinen Einfluss auf das Layout haben. So erspart man sich das ständige Nachjustieren von Eingabefeldern und das Anpassen der Zeilenhöhen. Die Textfelder und Dropboxen sind zudem über die Tab-Taste ansteuerbar, so dass die Eingaben recht zügig erfolgen können.

Die Dropboxen kommen bei den Sozialformen, den Aufgabentypen und den Kompetenzbereichen zum Zuge. Weil in diesen Fällen immer auf die gleichen jeweils vier bis acht Angaben zurückgegriffen wird, erspart man sich das Eintippen, indem man schlicht in der Dropbox auf den gewünschten Inhalt klickt.

5. Warum ein Deckblatt?

Eine Unit lässt sich meist gut in sechs bis sieben Sequenzen einteilen. Jede Sequenz für sich bildet einen Block, in dem alle Aufgaben für diesen Teilbereich mit einer Formularvorlage abgebildet werden können. Somit bearbeiten die Schüler bis zum Ende einer Unit etwa sechs bis sieben Wochenpläne, die gemeinsam den Unitplan der gesamten Unit bilden.

Zum Zwecke der Übersicht und Orientierung ist ein Deckblatt sinnvoll, mit dem die einzelnen Wochenpläne einer Unit gerahmt werden können. Anhand des Deckblattes erfahren die Schüler,

- welche **Inhalte** in der kommenden Unit thematisiert werden,
- welche **grammatischen Schwerpunkte** relevant sind,
- auf welche **Themenfelder** sich die neu zu lernenden Wörter beziehen,
- welche **methodische, interkulturelle und fachliche Kompetenzen** erwartet werden.

Diese Informationen werden flankiert mit einer Übersicht der einzelnen Blocks und einem Wörter- und Abkürzungsverzeichnis. So können mit dem Deckblatt Ziele und Inhalte transparent gemacht werden und die Schüler haben zu jeder Zeit im Unterricht Zugriff auf ein Inhaltsverzeichnis und ein Hilfe- bzw. Abkürzungskasten.

Da nun jede Unit Besonderheiten aufweisen kann, sei es bei der Anzahl der Sprechansätze für die Speakers' Corner, bei der Auswahl der Medien oder bei handlungs- und produktorientierten Aufgabenstellungen, bildet ein Hinweiskasten den Schluss des Deckblattes, in dem entsprechende Zusatzinformationen zur Unit eingetragen werden können.

6. Vorgehensweise beim Arbeiten mit Formularvorlagen

Im Grunde reicht ein Doppelklick auf die Datei der entsprechenden Formularvorlage, um das Dokument zu öffnen und zu bearbeiten. Sind die Einträge abgeschlossen, kann das Dokument mit neuem Dateinamen als übliches WORD-Dokument abgespeichert und ausgedruckt werden.

Auf eine Besonderheit sei an dieser Stelle hingewiesen. Die Formularvorlage für MS Office WORD 2010 liegt im Format einer Vorlage vor (.dotx). Es kann sinnvoll sein, diese Datei im entsprechenden Verzeichnis auf der Festplatte für MS Office WORD unter *Eigene Vorlagen* abzuspeichern. In diesem Falle könnte man aus MS Office WORD heraus diese Datei als Vorlage leicht finden und öffnen, wenn beim Öffnen unter dem Label Dateityp *Vorlagen* ausgewählt.

Der einfachste Weg, um den richtigen Speicherort zu finden, ist der folgende: Öffnet man die Formularvorlage das erste Mal, empfiehlt es sich, diese Datei sofort mit dem Dateityp *Vorlagen* abzuspeichern. WORD wird in diesem Falle die Formularvorlage unter *Eigene Vorlagen* abspeichern.

Zwingend ist dieses Procedere nicht, wenn man weiß, wo die Vorlagendatei abgespeichert ist. Hilfreich ist dieses Procedere dann, wenn diese Formularvorlage auf einem Schulserver für mehrere Kollegen verfügbar sein soll.

7. Kann ich den Unitplan verändern?

Ja, das ist möglich. Dazu muss zunächst der Dokumentenschutz aufgehoben werden. Wie das funktioniert, lässt sich der folgenden Internetadresse (Microsoft Office) entnehmen.

<http://office.microsoft.com/de-de/word-help/anderungen-an-teilen-eines-geschutzten-dokuments-zulassen-HA010372706.aspx>

Es ist auch möglich Layout, Schriften, Dropboxen und Texteingabefelder zu verändern. Hierzu hilft die folgende Internetadresse weiter (Microsoft Office).

<http://office.microsoft.com/de-de/word-help/erstellen-von-formularen-die-in-word-ausgefullt-oder-gedruckt-werden-konnen-HA101848148.aspx>

English-Unitplan

Sprachenunterricht mit dem UNITPLAN

Sonja Böhmer

Begleitmaterial zum Artikel in LERNCHANCEN 99/100

Gesamtschule Hardt
Mönchengladbach

8. Unitplan mit Kommentierung

Die PDF-Datei, in der die Formularvorlage des Unitplans kommentiert ist, dient bei den ersten „Gehversuchen“ zur Orientierung, was, wo, in welcher Form eingegeben werden kann.

9. Unitplan *Growing up in Canada* (Englisch Klasse 7)

Zur Veranschaulichung liegt dem Begleitmaterial zum Aufsatz Sprachenlernen mit dem Unitplan (s. Lernchancen 99/100, 2014) ein vollständiger Unitplan bei. Dabei handelt es sich um die Unit 4 *Growing up in Canada* für die Jahrgangsstufe 7. Grundlage für die Aufgaben des Unitplans ist das Standardlehrwerk G21 D3 Erweiterte Ausgabe aus dem Hause Cornelsen, das an meiner Schule, der Gesamtschule Hardt (Mönchengladbach), eingesetzt wird.

Abschließend hoffe ich, dass Ihnen die Hinweise und Werkzeuge helfen konnten, und wünsche ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung des Unitplans an Ihrer Schule.